

Kleine Anfrage KA 20/20

Wann kommt Hilfe für die Schwyzer Kitas und Familien?

Am 17. April 2020 haben die Kantonsräte Jonathan Prelicz und Thomas Büeler folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Kindertagesstätten sind systemrelevant und müssen derzeit auf Anordnung der Behörden ihren Betrieb aufrechterhalten. Eltern sind gleichzeitig dazu aufgerufen, ihre Kinder wenn immer möglich zu Hause zu betreuen. Das führt dazu, dass die Kitas zurzeit nur schwach ausgelastet sind, während Fixkosten wie Löhne und Mieten weiterlaufen. Während manche Familien ihre Kinder abmelden, zahlen andere den Kita-Beitrag weiterhin. Das birgt einige Probleme in sich: Durch die Lohneinbussen kommen einerseits viele Familien in finanzielle Nöte und können die Beiträge nicht mehr bezahlen, andererseits haben Kitas kurz- und mittelfristig viele Abmeldungen zu befürchten und kommen in finanzielle Nöte. Während der Bund vielen anderen Wirtschaftsbereichen bereits finanzielle Unterstützung zugesichert hat, bleiben die Kitas bisher auf sich allein gestellt. Vom Bund erhalten die Kindertagesstätten bisher noch keine Hilfsgelder, da er sie nicht zwangsgeschlossen hat. Er verweist auf die Zuständigkeit der Kantone.

Einige Kantone und Gemeinden haben bereits reagiert und Rettungspakete geschnürt. Konkrete Unterstützung zugesagt haben etwa die Kantone Zug, Solothurn und Baselland, sowie die Stadt Zürich. Wenn die Kinder dort zu Hause betreut werden, übernimmt die öffentliche Hand die Kita-Gebühren – oder einen Teil davon. Während andere Kantone also schnell und unkompliziert Unterstützung leisten, hat die Regierung des Kanton Schwyz die Bedürfnisse der Kitas in seinen bisherigen Entscheiden aussen vor gelassen.

Auch auf Bundesebene ist die Dringlichkeit der Problematik inzwischen erkannt worden. Vor wenigen Tagen verabschiedete die eidgenössische Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) zwei Vorstösse zum Thema «Übernahme der Kita-Gebühren durch die öffentliche Hand». Ob diese eidgenössischen Vorstösse tatsächlich für die nötige finanzielle Unterstützung sorgen, ist zurzeit noch nicht klar. Sicher ist jedoch, dass die Zeit drängt und die betroffenen Familien und Betriebe auf weiterführende Informationen warten. Ergänzend zur kleinen Anfrage KA 19/20 «Ausserhausbetreuung von Kleinkindern in Zeiten der Corona-Pandemie» möchten wir deshalb folgende Fragen stellen:

1. Ist der Schwyzer Regierungsrat bereit, ein finanzielles Rettungspaket für die betroffenen Familien und Betriebe zu schnüren (komplette oder teilweise Finanzierung der Kita-Beiträge durch die öffentliche Hand)?
2. Bis wann können die Schwyzer Kitas und Familien mit einer Entscheidung des Regierungsrats bezüglich dieser Unterstützungsbeiträge rechnen?

Wir bedanken uns für das wohlwollende Aufnehmen unseres Anliegens und das Beantworten der Fragen.»